

# 5 7/8 % **EGGER-ANLEIHE** 2002-2009 der Fritz **EGGER** Gesellschaft m.b.H.

Jetzt  
Anleihe  
zeichnen!

5 7/8 %

**ZEICHNUNGSFRIST VOM 25.2. BIS 5.3.2002**

[www.egger.com](http://www.egger.com)



Ein gemäß KMG erstellter Prospekt wurde bei der OeKB hinterlegt und kann am Sitz der Investkredit Bank AG sowie auf den Web-Sites [www.investkredit.at](http://www.investkredit.at) und [www.egger.com](http://www.egger.com) eingesehen werden. Die Kundmachung gemäß § 10 Abs. 2 KMG erfolgte am 21. Februar 2002 im Amtsblatt zur Wiener Zeitung.

**WIR MACHEN MEHR AUS HOLZ**

**EGGER**



## Die EGGER-Gruppe

Die EGGER-Gruppe ist ein österreichisches Familienunternehmen, das sich seit seiner Gründung im Jahre 1960 im Eigentum der Familie Egger befindet. Die Fritz Egger GmbH ist das Stammunternehmen aus dem sich die EGGER-Gruppe, die nunmehr rund 70 Unternehmen und Beteiligungen umfasst, entwickelt hat. Die EGGER-Gruppe zählt zu den international führenden Unternehmen im Bereich Holzwerkstoffe. Daneben besteht auch eine Getränkegruppe mit den Geschäftsbereichen Bier (Privatbrauerei Fritz Egger), Limonaden (Radlberger) und Herstellung von Kunststoffflaschen (Varioform PET), die vom Bereich Holzwerkstoffe völlig getrennt über eine eigene Stiftung gehalten wird.

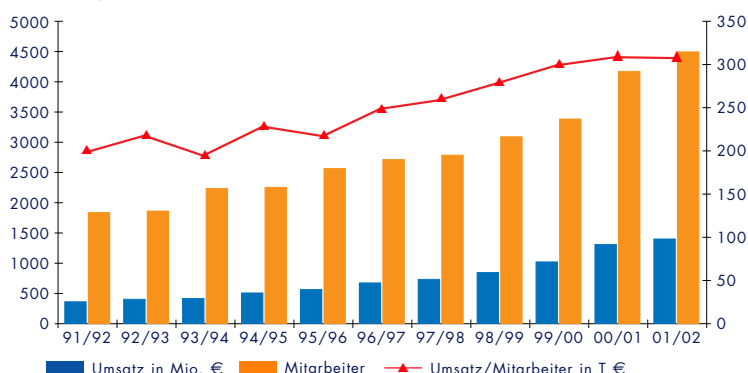
Die EGGER-Gruppe betreibt derzeit an 14 Standorten in Europa Produktionsstätten für die Fertigung von Span-, MDF-, OSB- und beschichteten Platten, Fußböden, Möbelfertigteilen, Schichtstoffen und Leim. Mit den genannten Expansions- und Internationalisierungsschritten ist sie weltweit eine der führenden internationalen Unternehmensgruppen im Bereich Holzwerkstoffe.



## Die EGGER-Gruppe in Zahlen

	91/92	01/02 <sup>2)</sup>	Wachstum in %
Mitarbeiter <sup>1)</sup>	1.854	4.438	+ 140 %
Produktion in Mio. m <sup>3</sup>	1,72	4,90	+ 185 %
Umsatz in Mio. € <sup>1)</sup>	369	1.413	+ 283 %

1) ohne Getränke, Umsatz unkonsolidiert  
2) Prognose



Mit dieser starken Expansion in den letzten Jahren konnte die EGGER-Gruppe am gesamten Plattenmarkt in Europa einen Marktanteil von 11 % erreichen und liegt somit im Spitzfeld der europäischen Holzwerkstoffhersteller.

Die Strategie der EGGER-Gruppe zur Erhöhung der Wertschöpfungskette trug wesentlich zu der dynamischen Umsatzentwicklung des Unternehmens bei. Vom Wirtschaftsjahr 1991/92 bis zum Wirtschaftsjahr 2001/02 konnte der nicht konsolidierte Umsatz der EGGER-Gruppe im Bereich Holzwerkstoffe um 283 % auf € 1.413 Mio. (Planwert 2001/02) gesteigert werden. Durch eine unterproportionale Steigerung der Mitarbeiteranzahl im gleichen Zeitraum um 140 % auf derzeit 4.438 Mitarbeiter konnte auch die Produktivität deutlich erhöht werden. Der Umsatz/Mitarbeiter stieg in den letzten 10 Jahren um mehr als 50 % von € 200.000 (1991/92) auf über € 310.000 in 2001/02.

## Eine österreichische Erfolgsgeschichte

Nachdem Fritz Egger sen. das Unternehmen 1960 gründete, nahm 1961 die erste Spanplattenanlage am Stammsitz des Unternehmens in St. Johann/Tirol den Betrieb auf. Das war der Beginn der erfolgreichen Entwicklung der EGGER-Gruppe, die in den folgenden Jahrzehnten durch internationale Ausrichtung und strategische Fokussierung Erfolgsgeschichte schrieb:

1984 erfolgte mit der Übernahme eines Werkes in Hexham (Großbritannien) der erste Internationalisierungsschritt,

1989 folgte der Einstieg in den Schichtstoffe-Bereich durch die Übernahme von Dekoflex in Gifhorn (Deutschland).

1990 nimmt EGGER ein weiteres Spanplattenwerk in Deutschland (Brilon) in Betrieb.

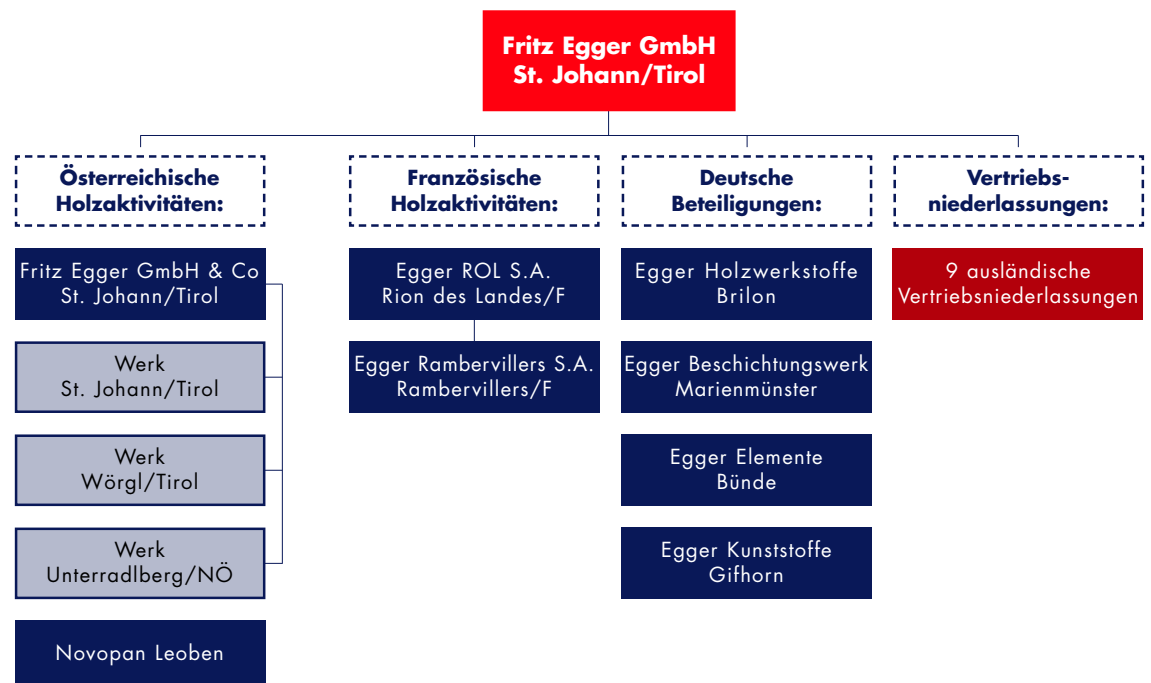
1994 wird das Expansionstempo der EGGER-Gruppe deutlich erhöht.

Nahezu im Jahrestakt wird ein neues Werk gekauft oder in Betrieb genommen. Gleichzeitig wurde die vertikale Integration im Bereich Holzwerkstoffe durch die Aufnahme neuer Geschäftsbereiche, wie Möbelfertigung, Fußböden, MDF- und OSB-Platten, vorangetrieben. Neben der erfolgreichen Expansion ist die Konzentration auf die Kernkompetenz Holzwerkstoffe ein ganz wesentlicher Faktor für diese Erfolgsgeschichte.

## Die Fritz EGGER GmbH

Die Emittentin der Anleihe ist die Fritz EGGER GmbH, deren Geschäftstätigkeit im Wesentlichen im Halten von Beteiligungen im In- und Ausland, in einer Finanzierungsfunktion für die Gruppe sowie in der Verwaltung und Vermietung von Liegenschaften im Bereich der Spanplattenproduktion an den Standorten St. Johann/Tirol, Wörgl und Unterradlberg, liegt.

Im Geschäftsjahr 2000/01 erzielte die Fritz EGGER GmbH mit ihren Beteiligungen einen Umsatz von € 547 Mio. und beschäftigte 2.686 Mitarbeiter.

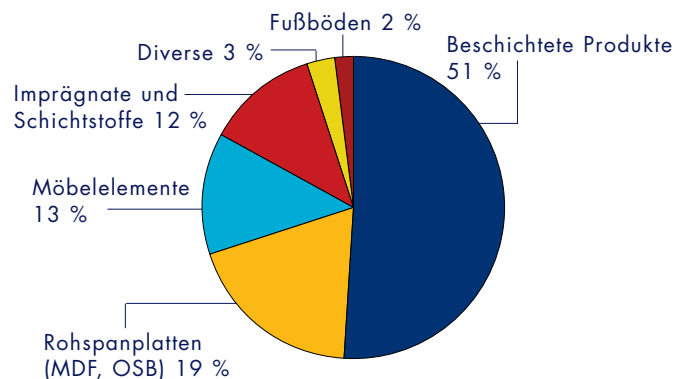




## Spezialist bei Holzwerkstoffen

EGGER hat in den letzten Jahrzehnten nicht nur die Fertigung, sondern auch die Veredelung, der Produkte ständig weiterentwickelt. Die Gesellschaften der Fritz Egger GmbH werden im laufend Geschäftsjahr mehr als 2,3 Mio. m<sup>3</sup> Holzwerkstoffe produzieren und absetzen. Die Umsatzverteilung nach Produktgruppen zeigt deutlich, dass mehr als 80 % der Umsatzerlöse mit hochwertigen Produkten (insbesondere beschichtete Spanplatten, Möbelemente, Imprägnate und Fußböden) erwirtschaftet werden.

## Umsatzverteilung nach Produktgruppen der Fritz Egger GmbH



## Klare Strategie

Die Fritz EGGER GmbH verfolgt, wie die gesamte EGGER-Gruppe, das klare strategische Ziel, sich ausschließlich auf seine Kernkompetenz, das Holzwerkstoffgeschäft, zu konzentrieren. Zur Erreichung der Ertragsziele soll die verstärkte Logistik-Optimierung beitragen. Weiters werden in den nächsten Jahren besonders die hochveredelten Produkte, wie Fußböden, Möbelteile sowie baunahe Produkte, forciert. Zielmärkte für die geographische Expansion in den nächsten Jahre sind die Länder der EU-Beitrittskandidaten aber auch Märkte in Fernost (China, Japan).

## In Unterradlberg hat die Zukunft bereits begonnen

Im Geschäftsjahr 2001/02 wurde der Um- und Ausbau des Standortes Unterradlberg/NÖ, mit einem Investitionsvolumen von € 140 Mio. nahezu abgeschlossen. Neben der Modernisierung der Produktionsanlagen wurden auch die Produktionskapazitäten deutlich erhöht:

- Die Rohspanerzeugung wurde von 220.000 m<sup>3</sup> auf 600.000 m<sup>3</sup> fast verdreifacht.
- Die Beschichtungskapazität von 12 Mio. m<sup>2</sup> auf 25 Mio m<sup>2</sup> mehr als verdoppelt.
- Die Sägekapazität stieg von 100.000 m<sup>3</sup> auf rund 240.000 m<sup>3</sup>.
- Die Lagerkapazität wurde von ursprünglich 15.000 m<sup>3</sup> auf 50.000 m<sup>3</sup> aufgestockt.

Die getätigten Umweltinvestitionen machen Unterradlberg zu einem der modernsten und umweltfreundlichsten Werke für Holzwerkstoffe in Europa und ermöglichen durch vermindernden Energieeinsatz zusätzliche Kosteneinsparungen. Durch die Kapazitätsausweitungen wird Unterradlberg zum Logistik-Zentrum für Ostösterreich und die Zukunftsmärkte Osteuropas sowie zum Kompetenzzentrum für auftragsbezogene Großserien. Schwerpunkt wird weiters die Belieferung von Großkunden in Fernost sein, da die Exporte in asiatische Länder kontinuierlich steigen. Im Geschäftsjahr 2001/02 wird in diesen Ländern mit einer Exportsteigerung von 4,5 % gerechnet, wobei die Exportquote der österreichischen Standorte bereits mehr als 80 % beträgt (in mehr als 50 Länder der Erde).



St. Johann/A



Unterradlberg/A



Wörgl/A



Rambervillers/F



Brilon/D

## Mittelverwendung des Emissionserlöses

Der Emissionserlös der Anleihe dient für die Fertigstellung des Werkes Unterradlberg, den Ausbau weiterer EGGER Standorte (u.a. Rambervillers in Frankreich, Möbelfertigung in St. Johann) und als Expansionskapital für weitere internationale Unternehmens- oder Beteiligungserwerbe.

Ein Teil des Emissionserlöses (rund 30 %) wird zur Refinanzierung einer im Juni 2002 auslaufenden EGGER Anleihe aus dem Jahr 1997 verwendet, wodurch die Finanzstruktur des Unternehmens nachhaltig optimiert wird.

## Weiterhin Dynamik in der erfolgreichen Entwicklung von EGGER

Die nach einer stabilen Entwicklung in den Vorjahren zuletzt deutliche Umsatzsteigerung im Jahr 2000/01 ist einerseits auf den Erwerb des Spanplattenwerks in Rambervillers und andererseits auf den Ausbau der Marktposition von EGGER zurückzuführen. Die umfangreiche Investitionstätigkeit führte gleichzeitig zu einer deutlichen Steigerung der Abschreibungen um € 23 Mio. Aufgrund der umfangreichen Investitionstätigkeit reduzierte sich die Eigenmittelquote, liegt derzeit aber deutlich über 30 %.

## Finanz-Kennzahlen

in Mio. €	98/99	%	99/00	%	00/01	%	01/02*	%	02/03*	%
Bilanzsumme	497	100	539	100	708	100	686	100	634	100
Eigenmittel	216	44	237	44	240	34	251	37	265	42

in Mio. €	98/99	%	99/00	%	00/01	%	01/02*	%	02/03*	%
Betriebsleistung	424	100	436	100	554	100	572	100	589	100
Rohertrag	195	46	217	50	252	45	257	45	271	46
EBITDA	61	14	55	13	69	12	83	15	90	15

\* Prognose

Geschäftsjahr jeweils vom 1.5. - 30.4.

## Das Angebot

**Nominale:** 100.000.000 €

**Stückelung:** Nominale zu je 1.000 €

**Laufzeit:** 7 Jahre

**Verzinsung:** 5 7/8 % p.a. vom Nennwert

**Zeichnungsfrist:** 25. Februar bis 5. März 2002

**Kassatag/Valuta:** 7. März 2002

**Fälligkeit:** 7. März 2009

**Emissionskurs:** wird unmittelbar vor Zeichnungsbeginn festgelegt

**Zahlstelle:** Investkredit Bank AG

**Börseinführung:** Geregelter Freiverkehr der Wiener Börse

## Zur Zeichnung laden ein:

Investkredit Bank AG

Bank Austria  
Creditanstalt

Erste Bank  
der oesterreichischen Sparkassen AG

RZB-Austria  
Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft

VB Investmentbank AG

Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank AG

BAWAG/P.S.K./Gruppe

sowie alle österreichischen Kreditinstitute

# Anleihebedingungen der 5 7/8 % EGGER-Anleihe 2002-2009

## 1.1. Zeichnungsbedingungen

Die 5 7/8 % EGGER-Anleihe 2002-2009 (die „Anleihe“ oder die „Teilschuldverschreibungen“) der Fritz Egger Gesellschaft m.b.H. (die „EGGER“ oder die „Emittentin“) wird von 25. Februar bis 05. März 2002 zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt. Valutatag ist der 07. März 2002. Die Entgegennahme von Zeichnungen kann vorzeitig geschlossen werden. Kürzungen sind vorbehalten.

### 1.2. Form, Nennwert, Stückelung, Sammelverwahrung

1.2.1. Die Anleihe im Gesamtnennwert von EUR 100.000.000.– ist durch auf den Inhaber lautende, untereinander gleichrangige Teilschuldverschreibungen verbrieft und ist eingeteilt in 100.000 Stück Teilschuldverschreibungen zu je Nennwert EUR 1.000.–, mit den Nummern 1-100.000.

1.2.2. Die Teilschuldverschreibungen werden zur Gänze durch eine Sammelurkunde (§ 24 Depotgesetz, BGBl. Nr. 424/1969 IdgF) vertreten, die die firmenmäßige Zeichnung der Emittentin trägt. Ein Anspruch auf Ausfolgung von Teilschuldverschreibungen besteht nicht. Den Inhabern der Teilschuldverschreibungen stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die gemäß den Regelungen und Bestimmungen der Österreichische Kontrollbank Aktiengesellschaft und außerhalb der Republik Österreich gemäß den Vorschriften von Clearstream Banking, société anonyme, Luxembourg und Euroclear Bank S.A./N.V., Brüssel, übertragen werden können.

### 1.3. Haftendes Vermögen

Die Emittentin haftet für den Dienst dieser Anleihe mit ihrem gesamten Vermögen.

### 1.4. Status, Negativverpflichtung

1.4.1. Die Teilschuldverschreibungen stellen untereinander gleichberechtigte, unmittelbare, unbedingte und nicht nachrangige Verbindlichkeiten der Emittentin dar und haben den gleichen Rang wie alle anderen gegenwärtigen oder künftigen unbesicherten und nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der Emittentin, soweit nicht zwingende gesetzliche Bestimmungen etwas anderes vorschreiben.

1.4.2. Die Emittentin verpflichtet sich gegenüber den Anleihegläubigern während der Laufzeit der Anleihe, jedoch nicht länger als bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Mittel für die letzte Zinszahlung und die Rückzahlung der Anleihe der Zahlstelle vollständig zur Verfügung gestellt worden sind,

(a) keine Belastung (einschließlich einer sicherheitshalber erfolgten Abtretung oder Übereignung) irgendwelcher ihrer gegenwärtigen oder zukünftigen Vermögenswerte oder Einkünfte

(i) als Sicherheit für irgendwelche Anleihen oder Garantien für Anleihen Dritter oder

(ii) als Sicherheit für eine von Dritten zu bestellende Garantie für eine Anleihe zu bestellen oder bestehen zu lassen, sofern nicht gleichzeitig eine gleichwertige Sicherheit für die Verpflichtungen aus diesen Anleihebedingungen bestellt wird;

(b) dafür Sorge zu tragen, dass keine ihrer Tochtergesellschaften eine Belastung (einschließlich einer sicherheitshalber erfolgten Abtretung oder Übereignung) irgendwelcher ihrer gegenwärtigen oder zukünftigen Vermögenswerte oder Einkünfte

(i) als Sicherheit für irgendwelche Anleihen oder für Garantien für Anleihen Dritter oder

(ii) als Sicherheit für eine von Dritten zu bestellende Garantie für eine Anleihe bestellt oder bestehen lässt, sofern nicht gleichzeitig eine gleichwertige Sicherheit für die Verpflichtungen aus diesen Anleihebedingungen bestellt wird.

In dieser Ziffer 1.4.2. schließen die Worte „Garantie“ und „garantieren“ jede Bürgschaft und jede sonstige Vereinbarung ein, nach der die betreffende Partei für die Verbindlichkeit einer anderen Partei einsteht, einschließlich der gegenüber einem Garanten übernommenen Freistellungsverpflichtung; bedeutet „Anleihen“ im Sinne dieser Anleihebedingungen sind alle Verbindlichkeiten aus Geldaufnahmen am Kapitalmarkt, wie insbesondere solche, die durch Teilschuldverschreibungen oder sonstige Wertpapiere verbrieft sind; bedeutet „Tochtergesellschaft“ jede Kapital- oder Personengesellschaft, an der diese Gesellschaft und/oder ihre Tochtergesellschaften mehr als 50 % des Kapitals oder der stimmberechtigten Anteile hält (halten).

### 1.5. Laufzeit

Die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen beginnt mit 07. März 2002 und endet mit Ablauf des 06. März 2009.

### 1.6. Verzinsung, Zahlungen

1.6.1. Die Teilschuldverschreibungen werden vom 07. März 2002 (einschließlich) bis zum 07. März 2009 (ausschließlich) mit 5 7/8 % vom Nennwert verzinst.

1.6.2. Die EGGER verpflichtet sich, den Inhabern der Teilschuldverschreibungen jährlich im nachhinein, jeweils am 07. März eines jeden Jahres (der „Kupontermin“), erstmals am 07. März 2003 die Zinsen zu bezahlen.

1.6.3. Die Verzinsung endet am 06. März 2009. Falls die Emittentin die Teilschuldverschreibungen bei Fälligkeit nicht einlöst, endet die Verzinsung nicht am Tag der Fälligkeit, sondern erst mit der tatsächlichen Rückzahlung der Teilschuldverschreibungen.

1.6.4. Sofern Zinsen für einen Zeitraum von weniger als einem Jahr zu berechnen sind, erfolgt die Berechnung auf der Grundlage actual/actual (gemäß ISMA-Regelung).

1.6.5. Sollte ein Rückzahlungstermin, Kupontermin, oder sonstiger, sich im Zusammenhang mit den Teilschuldverschreibungen ergebender Zahlungstermin auf einen Tag fallen, der kein Bankarbeitstag ist, so haben die Anleihegläubiger erst am darauffolgenden Bankarbeitstag Anspruch auf Zahlung von Kapital und Zinsen. „Bankarbeitstag“ in dem in diesen Anleihebedingungen verwendeten Sinn bezeichnet einen Tag, an dem die Banken in Wien zum öffentlichen Geschäftsbetrieb geöffnet sind.

### 1.7. Rückzahlung

Die Teilschuldverschreibungen werden zur Gänze am 07. März 2009 (der „Rückzahlungstermin“) zum Nennwert zur Rückzahlung fällig.

## 1.8. Kündigungsrecht

Abgesehen von den in 1.10.3. und 1.11.1. genannten Fällen sind weder die EGGER noch ein Inhaber einer Teilschuldverschreibung berechtigt, die Teilschuldverschreibungen zur vorzeitigen Rückzahlung zu kündigen.

### 1.9. Zahlstelle

1.9.1. Die Zahlstelle ist die Investkredit Bank AG gemäß separater Zahlstellenvereinbarung.

1.9.2. Die Emittentin ist berechtigt, die Investkredit Bank AG in ihrer Funktion als Zahlstelle abzurufen und eine andere angesehene Bank als Zahlstelle zu benennen.

1.9.3. Die Gutschrift der Zinszahlungen und der Kapitalrückzahlungen erfolgt über die jeweilige für die Inhaber der Teilschuldverschreibungen depotführende Stelle.

### 1.10. Steuern

1.10.1. Die Zahlungen von Kapital und Zinsen sind ohne Einbehalt oder Abzug an der Quelle von gegenwärtigen oder zukünftigen Steuern, Gebühren oder sonstigen Abgaben, die in der Republik Österreich oder durch eine dort zur Steuererhebung ermächtigte Stelle auferlegt oder erhoben werden, zu leisten, es sei denn, ein solcher Einbehalt oder Abzug ist gesetzlich vorgeschrieben. In diesem Fall sind von der Emittentin zusätzliche Beträge darauf zu leisten, dass die Anleihegläubiger Kapital und/oder Zinsen in der Höhe erhalten, die sie ohne Einbehalt oder Abzug erhalten hätten.

1.10.2. Die Emittentin ist zur Zahlung zusätzlicher Beträge aufgrund von Steuern, Gebühren oder sonstiger Abgaben,

a) die auf andere Weise als durch Abzug oder Einbehalt aus Zahlungen auf die Teilschuldverschreibungen zu entrichten sind, oder

b) denen ein Anleihegläubiger aus einem anderen Grund als der bloßen Tatsache, dass er ein österreichischer Inhaber von Teilschuldverschreibungen ist, unterliegt, oder die gemäß § 95 EStG in der Republik Österreich von der kuponauszahlenden Stelle einbehalten werden, oder

c) die aufgrund einer Rechtsänderung zahlbar sind, die später als 30 Tage nach Fälligkeit der betreffenden Zahlung auf die Teilschuldverschreibungen oder, wenn dies später erfolgt, ordnungsgemäßer Bereitstellung aller fälligen Beträge und einer diesbezüglichen Bekanntmachung gemäß 1.16. der Anleihebedingungen wirksam wird, oder

d) die nach Zahlung durch die Emittentin im Rahmen des Transfers an den Anleihegläubiger abgezogen oder einbehalten, oder

e) denen ein Anleihegläubiger nicht unterliege, sofern er zumutbarer Weise Steuerfreiheit erlangen hätte können, nicht verpflichtet.

1.10.3. Sollte infolge einer am oder nach dem 07. März 2002 wirksam werdenden Änderung der in der Republik Österreich geltenden Rechtsvorschriften oder in der Anwendung oder amtlichen Auslegung solcher Rechtsvorschriften die EGGER anlässlich der nächsten Fälligkeit von Zinsen oder Kapital verpflichtet sein, solche zusätzlichen Beträge zu zahlen und diese Verpflichtung nicht durch das Ergreifen vernünftiger der Emittentin zur Verfügung stehender Maßnahmen vermieden werden können, ist die Emittentin berechtigt die Teilschuldverschreibungen insgesamt, jedoch nicht teilweise, mit einer Kündigungsfrist von 30 Tagen zu kündigen und zum Nennwert zuzüglich bis zum für die Rückzahlung festgesetzten Tag aufgelaufener Zinsen zuzuzahlen. Eine solche Kündigung darf allerdings nicht zu einem Termin erfolgen, der früher als 30 Tage vor dem Termin liegt, an dem die Emittentin erstmals verpflichtet wäre, solche zusätzlichen Beträge zu zahlen, oder wenn zu dem Zeitpunkt, zu dem die Kündigung erfolgt, die Verpflichtung zur Zahlung von zusätzlichen Beträgen oder zum Einbehalt oder Abzug nicht mehr wirksam ist.

Die Veröffentlichung einer solchen Kündigung hat gemäß 1.17. zu erfolgen. Sie ist unwiderruflich, muss den für die Rückzahlung festgelegten Termin nennen und eine zusammenfassende Erklärung enthalten, welche die das Rückzahlungsrecht der Emittentin begründenden Umstände darlegt.

### 1.11. Kündigung

1.11.1. Jeder Anleihegläubiger ist berechtigt, seine Teilschuldverschreibung zu kündigen und deren sofortige Rückzahlung zum Nennwert zuzüglich etwaiger bis zum Tage der Rückzahlung aufgelaufener Zinsen zu verlangen, falls:

(a) die Emittentin Kapital oder Zinsen nicht binnen 30 Tagen nach dem jeweiligen Fälligkeitstag zahlt, oder

(b) die Emittentin die ordnungsgemäße Erfüllung irgendeiner anderen wesentlichen Verpflichtung aus den Teilschuldverschreibungen unterlässt und die Unterlassung länger als 30 Tage fort dauert, oder

(c) eine andere Kredit- oder Kapitalmarktverbindlichkeit der Emittentin vorzeitig fällig wird, oder eine solche Kreditverbindlichkeit oder Kapitalmarktverbindlichkeit zum Zeitpunkt ihrer Fälligkeit unter Berücksichtigung etwaiger Nachfristen nicht gezahlt wird, oder eine von der Emittentin für eine Kreditverbindlichkeit oder Kapitalmarktverbindlichkeit eines Dritten gewährte Garantie oder Haftungsfreistellung oder sonstige Gewährleistung oder bei Fälligkeit und Inanspruchnahme oder binnen einer dafür ursprünglich eingeräumten Nachfrist nicht erfüllt wird; oder

(d) die Emittentin oder eine ihrer wesentlichen Tochtergesellschaften ihre Zahlungen einstellt oder ihre Zahlungsunfähigkeit allgemein bekanntigt, oder

(e) ein Gericht ein Konkursverfahren oder sonstiges Insolvenzverfahren über das Vermögen der Emittentin oder eine ihrer wesentlichen Tochtergesellschaften eröffnet, ein solches Verfahren oder ein Verfahren gemäß Unternehmensreorganisationsgesetz eingeleitet worden ist, oder die Emittentin oder eine ihrer wesentlichen Tochtergesellschaften ein solches Verfahren beantragt oder einleitet oder eine allgemeine Schuldenregelung zugunsten ihrer Gläubiger anbietet oder trifft oder falls in Bezug auf die Emittentin Maßnahmen beschlossen oder eingeleitet werden, die eine Zahlungseinstellung oder Schuldenregelung veranlassen oder bewirken, oder

(f) die Emittentin ihre Geschäftstätigkeit ganz oder überwiegend einstellt, alle oder wesentliche Teile ihrer Vermögenswerte veräußert oder anderweitig abgibt und dadurch den Wert ihres Vermögens wesentlich vermindert, oder

(g) die Emittentin in Liquidation tritt, es sei denn, dies geschieht im Zu-

sammenhang mit einer Verschmelzung oder einer anderen Form des Zusammenschlusses mit einer anderen Gesellschaft oder im Zusammenhang mit einer Umwandlung und die andere oder neue Gesellschaft übernimmt alle Verpflichtungen, die die Emittentin im Zusammenhang mit dieser Anleihe eingegangen ist. Kreditverbindlichkeit bzw. Kapitalmarktverbindlichkeit im Sinne von lit. (c) sind alle Verbindlichkeiten aus Geldaufnahmen, die den Betrag von EUR 2.500.000.– oder den Gegenwert in einer anderen Währung übersteigen.

„Wesentliche“ Tochtergesellschaft bedeutet jede Tochtergesellschaft (vgl. Ziffer 1.4.2) mit einem 5 % übersteigenden Anteil am Konzernumsatz der Emittentin. Das Kündigungsrecht erlischt, falls der Kündigungsgrund vor Ausübung des Rechts geheilt wurde.

1.11.2. In den Fällen 1.11.1. (b) oder (c) wird eine Kündigung, sofern nicht bei deren Eingang zugleich einer der in 1.11.1. (a) oder 1.11.1. (d) bis (g) bezeichneten Kündigungsgründe vorliegt, erst wirksam, wenn bei der Zahlstelle Kündigungserklärungen von Gläubigern von Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von mindestens 1/10 der dann ausstehenden Teilschuldverschreibungen eingegangen sind.

1.11.3. Eine Kündigung der Teilschuldverschreibungen gemäß 1.11.1. ist schriftlich in deutscher Sprache gegenüber der Zahlstelle zu erklären und persönlich oder per Einschreiben an deren bezeichnete Geschäftsstelle zu übermitteln. Sie wird mit Zugang an die Zahlstelle wirksam. Der Benachrichtigung ist ein Nachweis beizufügen, aus dem sich ergibt, dass der betreffende Gläubiger zum Zeitpunkt der Abgabe der Benachrichtigung Inhaber der betreffenden Teilschuldverschreibungen ist. Der Nachweis kann durch eine Bescheinigung der Depotbank oder auf andere geeignete Weise erbracht werden.

### 1.12. Informationspflichten

Die Emittentin verpflichtet sich, während der Laufzeit der Anleihe, jedoch nicht länger als bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Mittel für die letzte Zinszahlung und die Rückzahlung der Anleihe der Zahlstelle vollständig zur Verfügung gestellt worden sind, folgende Informationspflichten zu erfüllen:

#### 1.12.1. Jahresabschlüsse

Die Emittentin verpflichtet sich, Jahresabschlüsse für ihren Konzern zu erstellen und diese nach Prüfung durch anerkannte Wirtschaftsprüfer zu veröffentlichen und der Zahlstelle innerhalb von 180 Tagen nach Abschluss jedes Geschäftsjahres zu übersenden.

#### 1.13. Verjährung

Ansprüche auf die Zahlung von Zinsen verjähren nach drei Jahren, Ansprüche auf die Zahlung von Kapital verjähren nach dreißig Jahren ab Fälligkeit.

#### 1.14. Börseseinführung

Die Zulassung der Teilschuldverschreibungen an der Wiener Börse (Geregelter Freiverkehr) wird beantragt werden.

#### 1.15. Teilnichtigkeit

Sollten irgendwelche Bestimmungen dieser Bedingungen ganz oder teilweise rechtsunwirksam sein oder werden, so bleiben die übrigen Bestimmungen dieser Bedingungen in Kraft. Unwirksame Bestimmungen sind dem Sinn und Zweck dieser Vereinbarung entsprechend durch wirksame Bestimmungen zu ersetzen, die in ihren wirtschaftlichen Auswirkungen denjenigen der unwirksamen Bestimmungen so nahe kommen wie rechtlich möglich.

#### 1.16. Begebung weiterer Teilschuldverschreibungen, Ankauf

Die Emittentin ist berechtigt, jederzeit ohne Zustimmung der Gläubiger weitere Teilschuldverschreibungen mit gleicher Ausstattung (gegebenenfalls mit Ausnahme des Tags der Emission, des Verzinsungsbeginns und/oder des Ausgabepreises) in der Weise zu emittieren, dass sie mit diesen Teilschuldverschreibungen eine einheitliche Serie bilden. Die Emittentin ist berechtigt, Teilschuldverschreibungen im Markt oder anderweitig zu jedem beliebigen Preis zu kaufen. Die von der Emittentin erworbenen Teilschuldverschreibungen können nach Wahl der Emittentin von ihr gehalten, weiterverkauft oder bei der Zahlstelle zwecks Entwertung eingereicht werden. Sämtliche vollständig zurückgezahlten Teilschuldverschreibungen sind unverzüglich zu entwerten und können nicht wieder emittiert oder wiederverkauft werden.

#### 1.17. Bekanntmachungen

Alle Bekanntmachungen, welche die Anleihe betreffen, erfolgen rechtsgültig im Amtsblatt der „Wiener Zeitung“. Sollte diese Zeitung ihr Erscheinen einstellen, so tritt an ihre Stelle eine andere Tageszeitung mit Verbreitung in ganz Österreich. Einer besonderen Benachrichtigung des einzelnen Inhabers von Teilschuldverschreibungen bedarf es nicht.

#### 1.18. Anwendbares Recht und Gerichtsstand

Für sämtliche Rechtsverhältnisse aus der Begebung dieser Anleihe gilt österreichisches Recht. Erfüllungsort ist Wien. Für etwaige Rechtsstreitigkeiten gilt ausschließlich das in Wien sachlich zuständige Gericht als gemäß § 104 Jurisdiktionsnorm vereinbar Gerichtsstand.

Für Rechtsstreitigkeiten oder sonstige Verfahren vor österreichischen Gerichten oder Behörden bestellt die Emittentin die Investkredit Bank AG in Wien zum Zustellungsbevollmächtigten.

#### 1.19. Kapitalertragsteuer in Österreich

Bei den in § 93 Abs. 2 EStG genannten inländischen Kapitalerträgen, sowie bei den im Inland bezogenen Kapitalerträgen aus Forderungswertpapieren gem. § 93 Abs. 3 EStG wird die Einkommensteuer durch Abzug vom Kapitalertrag erhoben (Kapitalertragsteuer). Die Höhe der Kapitalertragsteuer bei Kapitalerträgen aus Forderungswertpapieren beträgt derzeit 25 %. Schuldner der Kapitalertragsteuer ist der Empfänger der Kapitalerträge. Die Kapitalertragsteuer wird durch Abzug einbehalten. Diese Steuer besitzt im privaten Bereich Abgeltungscharakter hinsichtlich der Einkommen- und Erbschaftsteuer. Bei Schuldverschreibungen im Eigentum von Ausländern, erfolgt bei Nachweis der Ausländerfreigenschaft, kein Kapitalertragsteuerabzug. Befinden sich die Schuldverschreibungen im Betriebsvermögen juristischer Personen, wird bei Vorliegen einer Befreiungserklärung gemäß § 94 Abs 5 EStG keine Kapitalertragsteuer abgezogen.

#### 1.20. ISI-Nummer

AT0000341003